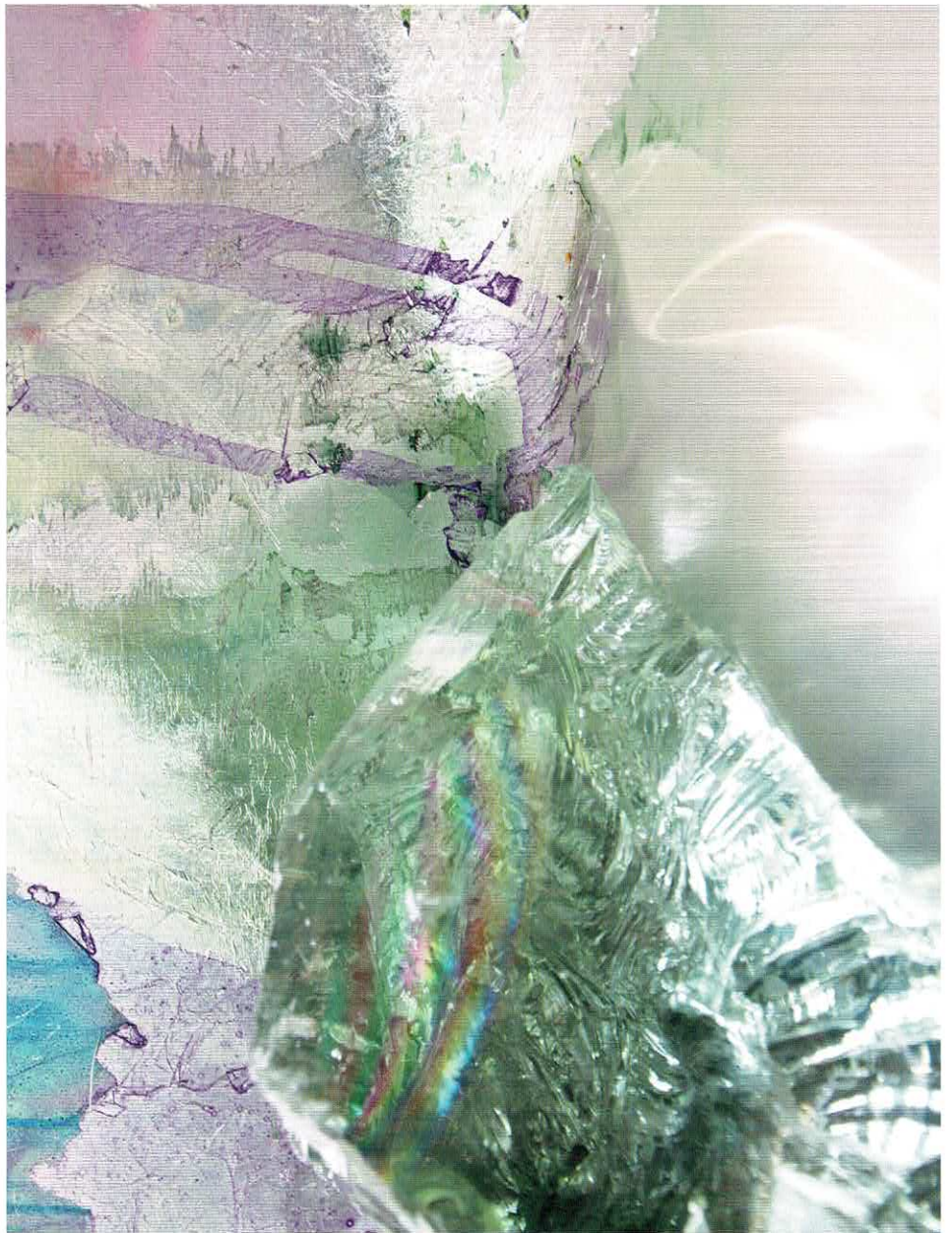


MYRIAM HOLME

EIN KRÄFTIGER HAUCH

„Rain ... Come rain or come shine ... der Regen ... Rain's falling like rhinestones ... “ – ein „regengemenge“, so der Titel der Sound-Installation von Myriam Holme im PORT25, geleitet die Besucher die lange Treppe zur Ausstellungshalle hinauf. Oben angekommen vermischen sich die Klangschnipsel mit Farbschnipseln, die herabzu-regnen scheinen. Schließlich legt sich der Regen, die Welt erstrahlt in glitzernder Klarheit und wir stehen mitten drin.

Die Mannheimer Künstlerin Myriam Holme hat den PORT25 – Raum für Gegenwartskunst in eine poetisch-kraftvolle Malerei verwandelt, in der die Grenzen zwischen den Medien und Gattungen verschwimmen: Malerei, Installation, Objekt, Sound, alles greift ineinander und verbindet sich zum großen Gesamtbild. Alles scheint im Fluss, der Raum wird Teil der Malerei, die Malerei gestaltet den Raum, alles ist Material und wird in der Installation zu einer vorübergehenden Form gefügt. Das Bild ist keine fest definierte Form mehr, sondern ein Möglichkeitsraum. Raum und Zeit, diese scheinbar festen Größen, sind in Myriam Holmes Installation nicht mehr festzumachen. Sie ist ein sinnliches Erlebnis und eine Herausforderung an die Wahrnehmung. Umgeben von den optischen und haptischen Reizen der unterschiedlichsten Materialien, wie schimmernden Schlagmetallen, funkelndem Glas oder spiegelndem Aluminium, werden die Besucher Teil einer begehbaren Malerei. Jede Bewegung verändert das Bild, das umgekehrt von jedem Standpunkt aus ganz neu und anders aussieht. Der Raum wird gewissermaßen zur Landschaftsmalerei. Er wird zum Bild einer Landschaft, die nach einem Regenschauer verzaubert scheint. Es ist ein vorbegriffliches Bild, und zugleich werden hier elementare Fragen der Malerei aufgeworfen.



Myriam Holme, *simili*, 2021 (Detail)

Im Kabinett werden erstmals Myriam Holmes Künstlerbücher gezeigt. Seit etwa acht Jahren malt und zeichnet Holme in ihre 2010 im Kerber Verlag erschienenen Kataloge. Die übermalten Seiten sind Gedanken-spiele, und zugleich wird der Katalog, eigentlich eine Dokumentation, zu einer Art Skizzenbuch, in dem Ideen durchgespielt werden. Wie hätte die Ausstellung noch aussehen können? Wie könnte ein Raum künftig aussehen? Wie in der Installation, sind es auch hier die Möglichkeiten, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verknüpfen.

Die Ausstellung mit ihren unterschiedlichen, miteinander verwobenen Teilen ist gleich-

sam eine Essenz der künstlerischen Haltung und des Arbeitsprozesses von Myriam Holme, in dem alles Material sein kann: die Reste der künstlerischen Arbeit oder industrielle Abfallprodukte, der Raum, die eigenen Kataloge genauso wie Farbe, Lacke, Schlagmetalle etc. Jede künstlerische Setzung ist eine Momentaufnahme in einem unendlichen Prozess ihres Werkes.

Kim Behm

• Myriam Holme
bis 20. Februar 2022
Port25 - Raum für Gegenwartskunst
Mannheim
www.port25-mannheim.de